

Unser Kindergarten-ABC

Informationen zu Konzept und Kindergartenalltag & FAQ's

- | | | | |
|----------|---|----------|--|
| A | Abholen
Abmelden
Altersgemischte Gruppen
Aufsichtspflicht
Ausflüge | M | Medikamente
Medien
MitarbeiterInnen
Morgenkreis/Tageskreis
Musik |
| B | Backen
Beitragsübernahme
Beobachten
Beschwerden
Bewegung
Bildungsplan
Bücherei | N | Nahrung |
| C | christlich
Caritasverband Meißen | O | Ordnung
Öffnungszeiten |
| D | Datenschutz
Dokumentation | P | Papiercontainer
Partizipation/Beteiligung und Mitsprache
Portfoliomappe
PraktikantInnen |
| E | Eingewöhnungszeit
Eigentumsfach
Eine Welt
Elternrat
Entwicklungsgespräch
Erziehungspartnerschaft | Q | Qualitätsentwicklung |
| F | Feste und Veranstaltungen
Fragen
Frühstück
Fortbildung | R | Rucksack
Ruhephase/Mittagsschlaf |
| G | Geburtstag
Gruppen übergreifende Angebote
Generationen übergreifendes Angebot | S | Schließtage
Sicherheit
Sonnenschutz
Spielen
Schutzkonzept |
| H | Hermann | T | Tagesablauf
Teamtage
Träger |
| I | Integrativkinder/Inklusion
Informationen für Eltern | U | Unfälle |
| J | Jahresplan | V | Vorschulerziehung
Vorsorgeuntersuchungen |
| K | Katharina
KiKom
Kinderwerkstatt
Kleidung
Konzept | W | Waldtage
Wechselsachen
Webseite
Wochenrückblick |
| L | Leitung | Z | Zähne putzen
Zecken |

A

Abholen

... kann Ihr Kind, wer sorgeberechtigt ist oder eine gültige Vollmacht vorlegt und sich ausweisen kann. Kinder müssen das 12. Lebensjahr vollendet haben, wenn sie ein Kindergartenkind abholen möchten. Individuelle Regelungen sind möglich; Absprache mit der Leitung.

Abmelden

Telefonische Abmeldung Ihres Kindes bitte bis 8.45 Uhr. Bitte nutzen Sie auch unseren Anrufbeantworter!

Altersgemischte Gruppen

In unseren drei Gruppen betreuen wir Kinder im Alter von 2 Jahren bis zum Schulanfang. Geschwister werden in der Regel in einer Gruppe betreut. So können die Kinder, ähnlich wie in einer Familie, voneinander lernen. Sie haben die Möglichkeit, ihrer Entwicklung gemäß vielfältigen Beziehungen einzugehen und Spielpartner zu finden.

Aufsichtspflicht

Eltern oder andere Personen, die ein Kind im Kindergarten abgeben, sind verantwortlich dafür, dass das Kind persönlich der pädagogischen Fachkraft übergeben wird. Mit der Begrüßung bzw. Verabschiedung des Kindes durch die Fachkraft beginnt bzw. endet die Aufsichtspflicht der pädagogischen Fachkraft.

Ausflüge

Wir führen gruppenweise Ausflüge durch. Diese stehen meist im Zusammenhang mit dem aktuellen Gruppenprojekt. Wir nutzen außerdem theater- oder museumspädagogische Angebote und veranstalten Wandertage. Es können zusätzliche Kosten für Eintritte usw. entstehen.

B

Backen

... erfolgt in der Regel jeden Dienstag nach dem Frühstück als gruppenübergreifendes, offenes Angebot.

Beitragsübernahme Kitakosten

Antragsformulare für die Übernahme des Elternbeitrags (einkommensabhängig) erhalten Sie im Landratsamt. Den vollständigen Antrag können Sie gegenüber dem Kindergarten in den Briefkasten der Kreisverwaltung werfen. Antrag mindestens 8 Wochen vor Betreuungsbeginn/Ablauf des Bescheides stellen!

Beobachten

... ist das Handwerkszeug jeder pädagogischen Fachkraft, um die Entwicklung des Kindes gut begleiten zu können. Sie leitet daraus ihr pädagogisches Handeln ab. Sie berät sich darüber mit den Eltern und Teamkolleginnen.

Beschwerden

Wir nehmen Ihre Beschwerden ernst! Wenden Sie sich zuerst an das Gruppenteam oder die Leitung. Diese werden sich um die Klärung kümmern. Ist sie hier nicht möglich, sprechen Sie Herrn Pfarrer Tschöpe als Trägervertreter an.

Bewegung

... ist lebenswichtig, um den Körper gesund zu erhalten und alle Sinne anzuregen! Wir nutzen dafür regelmäßig das Freigelände und den Sportraum.

Bildungsplan

Unsere Arbeit orientiert sich am Sächsischen Bildungsplan für Kindertagesstätten (2006). Der Bildungsplan gliedert sich in die Bereiche der somatischen/körperlichen, sozialen, kommunikativen, ästhetischen/wahrnehmenden, naturwissenschaftlichen, mathematischen und religiösen Bildung. In jedem dieser Bereiche spielt die alltagsintegrierte sprachliche Bildung eine bedeutende Rolle. Sie erhalten bei Aufnahme Ihres Kindes ein Informationsheft zum Bildungsplan.

Bücherei

Jeden Freitag haben zwei Kinder aus jeder Gruppe die Möglichkeit, selbstständig in unsere Bücherei zu gehen und für ihre Gruppe Bücher auszuleihen.

C

Christlich

Unter den sieben Bildungsbereichen nimmt die religiöse Bildung einen besonderen Stellenwert in unserer Arbeit ein. Die Vermittlung christlicher Werte heißt für uns u.a., jeden so anzunehmen, wie er ist, Schwächere zu unterstützen, sich für die Gemeinschaft einzusetzen und Konflikte durch gemeinsam erlernte Kommunikationsstrategien gewaltfrei zu lösen. Wir gestalten den Tag mit gemeinsamen Tischgebeten, christlichen Liedern und biblischen Geschichten. Wir feiern die

Feste des christlichen Jahreskreises und besuchen jede zweite Woche die Kirche. Wir suchen aus unserem Glauben heraus kindgemäße Antworten auf die Fragen der Kinder. Wir vermitteln Gott als denjenigen, der uns begleitet und schützt - auch wenn wir ihn nicht sehen.

Caritasverband Meißen

Haben Sie Fragen zu Sozialleistungen? Die Allgemeine Sozialberatung des Caritasverbandes Meißen e.V. berät Sie gern (Tel.: 03521-40675-140). Auf Wunsch unterstützen wir Sie bei der Kontaktaufnahme. Fragen Sie im Leitungsbüro nach.

D

Datenschutz

Aufgrund des Datenschutzgesetzes (§ 61 ff SGB VIII)

dürfen wir ohne das Einverständnis der Personensorgeberechtigten keinerlei persönliche Daten an Dritte weitergeben (z.B. Namen, Adressen, Telefonnummern, Anfertigung von Fotos oder Filmen). Näheres regelt der Betreuungsvertrag. Dokumente werden bei uns datenschutzkonform aufbewahrt und entsprechend der aktuellen Richtlinien archiviert.

Dokumentation

... umfasst die gesamte Entwicklung des Kindes. Gemeinsam mit den Kindern gestalten wir Portfoliomappen, Fotos, Videos und Lerngeschichten. Die Dokumentation wird für den Austausch mit den Familien und den Kindern über deren Entwicklung genutzt.

E

Eingewöhnungszeit

Ihr Kind, das neu zu uns kommt, soll sich behutsam und seinen Bedürfnissen entsprechend mit dem Kindergarten vertraut machen können. Eltern sollen sich genügend Zeit für diesen wichtigen Prozess nehmen – und ihrem Kind ebenfalls zugestehen. Auch wenn ein Kind zuvor in einer Krippe oder bei einer Tagesmutter betreut wurde, benötigt es Zeit, um sich im Kindergarten einzugewöhnen. Ein gut eingewöhntes Kind fühlt sich wohl und wird weniger krank!

Während der Eingewöhnungsphase wird der Grundstein für eine vertrauensvolle Beziehung zwischen Kindern und pädagogischen Fachkräften, sowie eine gute Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Familie gelegt. Die Eingewöhnung wird individuell auf das Kind/die Familie und seine/ihre Bedürfnisse abgestimmt. Sie umfasst mehrere Schritte:

1. Anmeldegespräch/Erstkontakt

2. Angebot zum „Schnuppern“: Etwa acht Wochen vor Aufnahme des Kindes in die Einrichtung können Eltern und Kind Mo-Do in der Zeit zwischen 15.30-16.30 Uhr zum Spielen kommen. Sie lernen das Haus, die Erzieherinnen und auch andere Kinder kennen. Erste Fragen können hier besprochen werden. Das Kind und die Eltern machen sich mit der neuen Umgebung vertraut.

3. Eingewöhnungsgespräch: Die zukünftige pädagogische Fachkraft ihres Kindes vereinbart mit den Eltern einen Gesprächstermin. Dieser kann im Kindergarten oder - auf Wunsch - auch zu Hause in der Familie stattfinden. Das Gespräch soll eine Brücke zwischen Kita und Familie zu schlagen, Fragen klären und Vertrauen stärken.

4. Aufnahme des Kindes: Mit Vertragsbeginn kommt das Kind in die Einrichtung und beginnt, seinen Platz in der Gruppe einzunehmen. Die Begleitperson bleibt zunächst beim Kind und nimmt am Gruppengeschehen mit teil. In Absprache mit der Erzieherin entfernt sie sich (frühestens ab dem 3.Tag!) für eine verabredete Zeit aus der Einrichtung. Wichtig: Verabschieden Sie sich zügig von Ihrem Kind, schleichen Sie sich nicht hinaus! Kommen Sie pünktlich zum Abholen!

Alle weiteren Schritte (das erste Mal essen/schlafen/vespern im Kindergarten usw.) werden zwischen Erziehern und Eltern abgesprochen.

Eigentumsfach

Jedes Kind hat im Gruppenzimmer ein Eigentumsfach, das mit dem Foto des Kindes gekennzeichnet ist. Darin können persönliche Sachen, Kuscheltiere, Spielsachen u.Ä. aufbewahrt werden.

Eine Welt

Uns geht es in Deutschland sehr gut – weltweit leiden jedoch Millionen Menschen unter Armut, Gewalt und Hunger. Wir zeigen uns mit diesen Menschen solidarisch und vermitteln den Kindern diese Welt als Eine Welt (z.B. durch die Aktion „Coffeestop“ (www.misereor.de) im Frühjahr und die Sternsinger Aktion im Januar).

Elternrat

Der Elternrat wird von der Elternschaft gewählt (möglichst zwei Eltern je Gruppe). Er ist ein beratendes Gremium. „Zur Erfüllung der Aufgaben der Kindertageseinrichtung sollen Elternbeirat, Träger und Leitung vertrauensvoll zusammenarbeiten.“ (SMSGF 29.11.97). Die Wahl findet jährlich im Herbst statt.

Entwicklungsgespräch

... findet jährlich zum Geburtstag des Kindes statt. Im Mittelpunkt des Gesprächs steht der Austausch über Ihr Kind (kognitive, sprachliche, sozial-emotionale und motorische Entwicklung) sowie das gemeinsame Vereinbaren nächster Entwicklungsschritte.

Erziehungspartnerschaft

... heißt für uns, dass Eltern und pädagogisches Personal zum Wohle des Kindes zusammenarbeiten. Miteinander im Gespräch zu sein ist die Basis unserer Zusammenarbeit. Ein wichtiges Element sind dabei die täglichen „Tür- und Angelgespräche“. Wir sind dankbar für Ihr Entgegenkommen und Ihre Eigeninitiative und haben so gemeinsam schon manches Problem bewältigt.

F

Feste und Veranstaltungen

... finden mehrmals jährlich statt und erfordern die Mithilfe vieler Hände. Ihr Interesse und die Teilnahme an Veranstaltungen der Einrichtung setzen wir voraus. Die Aufsichtspflicht für Ihr Kind liegt bei den Eltern.

Fragen

... gibt es jeden Tag. Fragen Sie uns einfach direkt! Vieles lässt sich schnell klären. Haben Sie bitte jedoch Verständnis, wenn wir nicht zu jeder Zeit zu Ihrer vollen Verfügung stehen können. Wir vereinbaren dann einen Gesprächstermin.

Frühstück

Uns ist es wichtig, dass Ihre Kinder in Ruhe frühstücken können, daher ist in der Frühstückszeit (7.30 Uhr bis 8.15 Uhr) die Haustür geschlossen und es können keine Kinder gebracht werden. Das Frühstück wird von Zuhause mitgebracht. Achten Sie bitte auf eine gesunde und abwechslungsreiche Kost. Süßigkeiten dürfen beim Frühstück nicht ausgepackt und gegessen werden. (siehe auch N-Nahrung)

Fortbildung

Unser Team möchte pädagogisch „auf dem Laufenden“ bleiben. Damit wir uns und unsere Ideen weiterentwickeln können, stehen unseren Mitarbeitenden mehrere Tage für Fortbildung pro Jahr zur Verfügung.

G

Geburtstag

Natürlich wird dieser besondere Tag auch im Kindergarten gefeiert! Die Kinder freuen sich, dass die Eltern an diesem Tag ihrem Geburtstagskind eine Kleinigkeit zum Essen für die Gruppe mitgeben (z.B. Kuchen, Quarkspeise, Obstsalat o.ä.). Sprechen Sie vorher mit dem Gruppenteam, was und wie viel Sie mitbringen können. **Achtung:** Wir dürfen nur durchgebackene Kuchen, keine Creme- oder Sahnekuchen sowie keine Speisen mit rohem Ei an die Kinder ausgeben! Bitte geben Sie keine Geschenkpäckchen für jedes Kind mit.

Gruppenübergreifende Angebote

Es gibt in unserem Tagesablauf „Offene Spielzeiten“ und gruppenübergreifende Angebote. Die Kinder haben dann die Möglichkeit, am Backen oder der Kinderwerkstatt teilzunehmen. Sie können auch Themenräume außerhalb der Gruppenräume zu nutzen (Bastelecke, Bauteppich, Verkleidungszimmer). Damit das alles funktioniert, wurden mit den Kindern Regeln erarbeitet und besprochen. Sie melden sich beim pädagogischen Fachpersonal ab, um einen anderen Raum zu nutzen.

Generationsübergreifendes Angebot

Es gibt regelmäßige Besuche im Seniorenheim „ProCivate“. Zur Dokumentation dieser Besuche werden Fotos gemacht und in der „Heim-Zeitung“ veröffentlicht.

H

Hermann

Am Tor steht unser Papiercontainer Hermann. Dieser darf gerne mit Zeitungen und Zeitschriften befüllt werden. In regelmäßigen Abständen wird er entleert. Das dadurch zugewonnene Geld fließt in pädagogische Projekte.

I

Integrativkinder/Inklusion

Jedes Kind verdient seine Chance auf eine gute Entwicklung. Wir gestalten den Alltag so, dass auch Kinder mit Behinderungen oder Entwicklungsschwierigkeiten möglichst an allen Angeboten und Aktivitäten teilhaben können. Wir leben eine inklusive Haltung. Ein Teil des Teams hat dafür eine heilpädagogische Zusatzqualifikation absolviert.

Informationen für Eltern

Alle wichtigen Informationen von Kindergarten, Elternrat, Vorschularbeit und verschiedenen Veranstaltungen finden Sie in den Schaukästen an der Hauswand draußen vor der Haustür. Sie finden dort auch den Wochenrückblick der einzelnen Gruppen. Außerdem gibt es in regelmäßigen Abständen einen Elternbrief. Er enthält alle wichtigen Informationen und Termine aus Kindergarten und Elternrat. Er wird über Email verschickt bzw. im Schaukasten veröffentlicht. Bitte lesen Sie die Informationen regelmäßig! Wir sorgen dafür, dass nur aktuelle Informationen präsentiert werden.

Wollen Sie selbst etwas aushängen, fragen Sie bitte die Leitung.

J

Jahresplan

Er wird am Beginn des Kindergartenjahres ausgegeben und enthält alle wichtigen Termine wie Schließzeiten, Feste und Aktionen.

K

Katharina

Die heilige Katharina ist zugleich Namenspatronin unserer Pfarrei und unseres Kindergartens. Als mutige junge Frau lebte sie im 3. Jh. in Alexandrien/Ägypten und trat für ihren Glauben ein. Der Legende nach soll man sie, um sie zu töten, auf ein Rad gebunden haben und einen Hang hinab gerollt haben. Das Rad jedoch zerbrach und Katharina überlebte. Ihr Glaube war stärker als der drohende Tod! Deshalb wird sie mit einem zerbrochenen Rad abgebildet, was auch das Logo unseres Kindergartens ist. Der Dresdner Künstler Tomas Freitag (+2013) malte die Geschichte der Katharina für uns. Das Bild können Sie im Treppenhaus betrachten.

KiKom

Unsere Kindergarten App heißt KiKom. Nähere Infos erhalten Sie in der Willkommensmappe.

Kinderwerkstatt

... steht allen Kindern zur Verfügung. Dienstags werden die Kinder durch einen ehrenamtlichen Mitarbeiter beim Werkeln angeleitet.

Kleidung

„Wenn Ihr Kind am Nachmittag noch saubere Sachen anhat, hat es noch nicht genug gespielt!“ Damit sich Ihr Kind im Kindergarten wohl fühlt und sich frei bewegen kann, benötigt es entsprechende Kleidung. Die Kleidung soll zweckmäßig und praktisch sein, den Bedürfnissen eines Kindes entsprechen und weder zu warm noch zu kalt für das Kind sein. Ziehen Sie Ihrem Kind Kleidung an, die schmutzig werden kann, mit sich das Kind draußen und drinnen bewegen kann. Hängen Sie „Buddelhosen“ und Matschhose/Regenjacke/Gummistiefel an die Garderobe, damit sich das Kind entsprechend umziehen kann. Kinder erkunden die Welt – und werden dabei schmutzig. Bitte kennzeichnen Sie die Kleidung, es erleichtert uns die Zuordnung!

Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen keine Kleidung mit Kordeln, Bändern, Loopschals, Handschuhe mit Bändern sowie Halsketten und Ohringe!

Konzept

Unsere pädagogische Arbeit richten wir nach dem Situationsansatz aus. Schlüsselsituationen aus dem Leben des Kindes, mit denen es sich auseinandersetzt und an denen es lernt, bilden die Grundlage der pädagogischen Arbeit. Die Erzieherinnen verstehen sich als diejenigen, die mit gezielten Angeboten Interessen wecken, das Kind herausfordern, ermutigen, unterstützen, beobachten und seine Entwicklung dokumentieren. Wir greifen Themen der Kinder in Projekten auf. Die Planung des Alltags ist flexibel; eine klassische Beschäftigungszeit, in der alle Kinder gleichzeitig an einer Sache arbeiten und möglichst gleiche Ergebnisse erzielen, gibt es bei uns nicht. Wir gestalten Angebote, an denen gleichzeitig nur ein Teil der Kinder teilnimmt. Die Erzieherin ist so in der Lage, dem Alter und Entwicklungsstand entsprechend mit dem jeweiligen Kind zu arbeiten. Neben der Teilhabe aller Kinder wird so die Kommunikation bzw. die sprachliche Bildung im gemeinsamen Tun und Erleben gestärkt.

„Das Spiel ist und bleibt die wichtigste Tätigkeit im Kita-Alter (Preissing 2012).“

Unsere Einrichtungskonzeption liegt im Büro der Leitung zur Einsicht.

L

Leitung

Die Leitung ist sowohl für pädagogische als auch organisatorische Belange des Kindergartens zuständig. Haben Sie Fragen, die Sie in der Gruppe nicht klären können, brauchen Sie Informationen oder Unterstützung, wenden Sie sich bitte an sie. In der Regel ist das Leitungsbüro täglich ab 8.00 Uhr besetzt. Sollten Sie niemanden antreffen, rufen Sie kurz an, schreiben Sie eine E-Mail oder vereinbaren einen Termin.

M

Medikamente

siehe Betreuungsvertrag § 9 Abs.8.

Medien

Die Kinder lernen verschiedene Medien und den Umgang damit kennen (z.B. Toni-Box, Endoskop Kamera, Fotoapparat). Sie beobachten die Erzieherin beim Umgang mit dem Laptop und betrachten auf dem Bildschirm Fotos.

MitarbeiterInnen

In unserer Einrichtung sind pädagogische Fachkräfte, eine Hauswirtschafterin und ein Hausmeister tätig. Unser Team wird von Praktikanten, jungen Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr und ehrenamtlich Engagierten unterstützt.

Morgenkreis/Tageskreis

Jede Woche beginnt montags mit dem Großen Morgenkreis für alle Kinder. Dieser wird abwechslungsreich mit Liedern, Bewegungsspielen oder (Mitmach-) Geschichten gestaltet. Die Haustür ist währenddessen geschlossen. Wer später kommt, wartet bitte draußen.

In den Gruppen wird individuell ein Tageskreis mit Liedern, Spielen und thematischer Arbeit gestaltet. Die Gruppe tauscht sich zu Erlebnissen oder Themen aus. Jedes Kind kann dabei zu Wort kommen, Gedanken und Gefühle äußern. Die Freude am Sprechen wird dabei in den Fokus gesetzt.

Musik

Singen und Instrumente zu spielen gehört für uns selbstverständlich zum Alltag. Beim gemeinsamen Musizieren fördern wir die Sprache und die Kinder erleben Freude am Gesang. Am Freitagmorgen findet die musikalische Früherziehung statt, die durch eine Lehrerin der Musikschule des Landkreises Meißen geleitet wird. Dazu ist eine kostenpflichtige Anmeldung in der Musikschule erforderlich.

→ Beitragsermäßigung/-übernahme durch den Landkreis Meißen (Formulare im Leitungsbüro).

N

Nahrung

Eine ausgewogene und gesunde Ernährung spielt für uns im Kindergarten eine wichtige Rolle. Wenn Ihr Kind in den Kindergarten kommt, bringt es bereits seine Ernährungsgewohnheiten von zu Hause mit. Es ist unser Ziel, auch Sie als Eltern für die gesunde Ernährung zu gewinnen. Unser Essenangebot gestalten wir nach folgenden Schwerpunkten:

- vormittags/nachmittags Obst oder Gemüse,
- Vollkornmehl statt Weißmehl bei Brot und Brötchen,
- Milchprodukte in Bioqualität sowie
- ungesüßter Kräuter-/ Früchtetee und Mineralwasser.
- Wir gestalten die Mahlzeiten so, dass Kinder Lust bekommen, zu essen und regen zum Probieren an. (Es gibt **KEINEN** Kosteklecks!)
- Mahlzeiten sind für uns ein soziales, sprachliches und die Sinne ansprechendes Erlebnis.
- Wir achten auf gute Tischkultur.

1. Frühstück:

Das Frühstück wird von den Eltern zubereitet und dem Kind mitgegeben. Kinder, die am Frühstück teilnehmen, sollen bis 7.30 Uhr im Gruppenzimmer sein, damit wir gemeinsam in Ruhe beginnen können. Getränke werden vom Kindergarten gereicht. Packen Sie bitte die Speisen in die Brotdose, die Ihr Kind auch isst! Kennzeichnen Sie bitte die Brotdose mit dem Namen des Kindes.

Was sollte eingepackt werden?

Einige Beispiele zur Orientierung:

- Brot/Brötchen, Knäckebrot, Müsli ohne Zucker
- eine Portion Obst oder Gemüse (→ eine Portion ist etwa so groß wie der Handteller des Kindes!)
- evtl. ein kleiner Joghurt oder Quark.

Naschen Sie mit Ihrem Kind zu Hause! Schokolade, Gummibärchen, Bonbons, Milchschnitte, Kekse, süße Getränke, Quetschies o.ä. gehören nicht in die Brotdose!

Während der Frühstückszeit (7.30-8.15 Uhr) bleibt die Eingangstür verschlossen!

2. Obstpause:

Die Kinder helfen bei der Zubereitung. Die Obstpause findet während des Spiels am Vormittag statt. Das Kind wählt selbst aus, ob, wieviel und was es essen möchte.

3. Mittagessen:

Es wird von der Firma „Vielfalt Menü“ geliefert. Wir geben der Firma regelmäßig eine Rückmeldung zur Qualität des Essens. Das Kind nimmt sich seine Portion selbst auf den Teller. Es lernt im Laufe der Zeit, die Menge einzuschätzen, die es essen kann. Das Kind wird in seiner Entwicklung darin unterstützt.

4. Vesper/Nachmittagsmahlzeit

Die Vesper wird in der Einrichtung selbst zubereitet. Das Angebot wird mit dem Mittagessen abgestimmt. Herzhafte Speisen werden dabei bevorzugt angeboten. Die Kinder wirken bei der Zubereitung mit (selbst Brote schmieren, Obstsalat zubereiten, Kuchen backen usw.).

Leidet Ihr Kind an einer ärztlich bestätigten Lebensmittelunverträglichkeit, sprechen Sie uns bitte an.

O

Ordnung

Für die Ordnung in der Garderobe sind die Eltern mit verantwortlich! Beachten Sie, dass es in der Garderobe eng ist.

Hängen Sie nur wirklich nötige Kleidung an die Haken!

Ö

Öffnungszeiten

Montag-Donnerstag 6.30-17.00 Uhr
Freitag 6.30-16.00 Uhr

P

Partizipation/Beteiligung und Mitsprache

Im Kindergartenalltag werden die Kinder ihrem Alter entsprechend in Entscheidungen einbezogen. Wir nehmen die Kinder mit ihren Anliegen ernst. Wir suchen gemeinsam mit ihnen nach Lösungen.

Portfoliomappe

Die Portfoliomappe dokumentiert die Entwicklung Ihres Kindes während der Kindergartenzeit. Sie kann aus der Kinderkrippe/Tagespflege übernommen werden und nach dem Ende der Kindergartenzeit in der Grundschule weitergeführt werden. Sie enthält Fotos, Geschichten, Bilder und wichtige Informationen zur Entwicklung Ihres Kindes. Mithilfe der Erzieherin / des Erziehers gestaltet das Kind die Mappe selbst und entscheidet, was hineinkommt.

Bringen Sie sie am ersten Kindertag mit. Die Mappe bekommt einen Platz im Regal und gehört Ihrem Kind. Kinder nutzen die Mappe gerne zum gemeinsamen Erinnern und Erzählen mit Freunden, Erzieherinnen und Ihnen.

Praktikant/innen

Unser Kindergarten ist Praxisstätte für zukünftige Erzieher/innen bzw. Sozialassistent/innen sowie Schüler/innen. Wir leisten dadurch einen Beitrag zur Berufsorientierung und Ausbildung in unserer Berufsgruppe. Die Praktikanten stellen sich Ihnen mit einem selbst gestalteten Blatt im Schaukasten vor.

Q

Qualitätsentwicklung

Das Sächsische Kita-Gesetz verpflichtet uns, die Qualität unserer Arbeit ständig zu überprüfen und weiter zu entwickeln. Dies geschieht v.a. durch regelmäßigen Austausch in Dienstberatungen, an Teamtagen und das Qualitätsmanagementsystem. → Fortbildung

R

Rucksack

... bringt jedes Kind jeden Tag mit, auch wenn es keine Brotbüchse benötigt. Wir brauchen ihn z.B. für nasse Wäsche, Basteleien, Briefe usw.

Ruhephase/Mittagsschlaf

In der Zeit von 12.30-14.00 Uhr ist Mittagsruhe. Wir möchten jedem Kind ermöglichen, dass es mindestens eine halbe Stunde ohne Reize von außen entspannen und ruhen kann. Diese Zeit ist für die Erholung des Gehirns von den Eindrücken des Vormittags notwendig. Wir möchten dem unterschiedlich ausgeprägten Schlafbedürfnis der Kinder Rechnung tragen:

- Sie entscheiden, ob Ihr Kind einen Schlafanzug benötigt. Wenn ja, dann bitte wöchentlich wechseln.
- Kinder, die meistens nicht schlafen, ruhen bis ca. 13.00 Uhr auf ihren Schlafmatten und stehen dann auf. Eine pädagogische Fachkraft begleitet sie bis 14.00 Uhr beim Spiel im Mehrzweckbereich (Keller). Die Haustür bleibt in der Zeit von 12.40-14.15 Uhr abgeschlossen.

S

Schließtage

In der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr, am Freitag nach Christi Himmelfahrt sowie während der ersten zwei Wochen der Sommerferien bleibt unsere Einrichtung geschlossen. Weitere Schließtage werden spätestens im September des laufenden Jahres bekannt gegeben.

Sicherheit

Das Hoftor muss aus Sicherheitsgründen immer geschlossen sein (Schließautomatik). Wir bitten dringend, Kinder nicht zu animieren, das Tor selbst zu öffnen oder darauf zu steigen!

Sonnenschutz

... ist gerade für zarte Kinderhaut wichtig! Cremen Sie Ihr Kind an sonnenreichen Tagen morgens mit Sonnenschutzcreme ein. Achten Sie auf einen Sonnenhut und Kleidung, die die Schultern bedeckt. Geben Sie keine Sonnencreme mit! Wir cremen nachmittags ein oder bleiben bei großer Hitze drin.

Spielen

„Das Spiel ist die Arbeit des Kindes“. So wie Erwachsene zur Arbeit gehen, so intensiv ist das Kind mit seiner Arbeit „Spielen“ beschäftigt. Im Spiel (z.B. Rollenspiel), entdeckt das Kind seine Welt. Dabei stellen die Kinder ihre eigenen Regeln auf. Es lernt unbewusst durch die Wiederholung von Tätigkeiten, Dinge zu verstehen und Situationen und Erlebnisse zu verarbeiten. Neben den verschiedenen Angeboten nimmt deshalb das freie Spiel des Kindes den wichtigsten Platz ein. Das Spiel darf deshalb nicht plötzlich gestört werden – denn wer will schon sofort seine Arbeit unterbrechen müssen? Im Spiel werden soziale Kontakte zu anderen Kindern geknüpft und wichtige kommunikative und sowie Konflikt lösende Fähigkeiten erworben. Für die pädagogische Fachkraft ist das Spiel die Gelegenheit, das Kind zu beobachten und Entwicklungsschritte zu dokumentieren.

Schutzkonzept

Der Schutz Ihrer Kinder liegt uns sehr am Herzen. Hierzu haben wir als Einrichtung ein institutionelles Kinderschutzkonzept entwickelt. Dieses können Sie gerne im Büro einsehen. Vereinbaren Sie hierzu bitte einen Termin bei der Leitung.

T

Tagesablauf

6.30-7.30 Uhr	Ankommen der Kinder, Freispielphase
7.30-8.15 Uhr	Frühstück
8.15-ca. 9.15 Uhr	offene Spielzeit/gruppenübergreifende Angebote
danach	Projektarbeit/ thematische Arbeit, Morgenkreis, Aufenthalt im Freien
11.00 Uhr	Abholen der Kinder ohne Mittagessen
11.15/30 Uhr	Mittagessen, Umkleiden, Zähneputzen
12.20-12.30	Abholen der Mittagskinder
12.30-14.00 Uhr	Mittagsruhe
	Kinder, die nicht einschlafen, haben von 13 Uhr-14.00 Uhr Spielzeit
14.20 Uhr	Abholen der Kinder ohne Vesper
14.30 Uhr	Nachmittagsmahlzeit (sog. „Vesper“)
ab ca. 15.00 Uhr	offene Spielzeit, Aufenthalt im Freien

Teamtage

Wir brauchen Zeit, um über unsere Arbeit zu sprechen, zu reflektieren, Ideen zu entwickeln und Aktivitäten zu planen. Dazu finden in jedem Jahr zwei Teamtage statt.

Träger

Unser Kindergarten wurde 1994 in Trägerschaft der Katholischen Pfarrei „St. Katharina“ eröffnet. Am 24.03.19 ging die Trägerschaft auf die Katholische Pfarrei „St. Barbara“ Riesa über. Zwischen Kindergarten und Pfarrei besteht ein enger Kontakt. Ihr Ansprechpartner ist Herr Pfarrer Tschöpe (Tel.: 03525-503612).

Tea-Time by Jasmin

Einmal im Monat werden je zwei Kindern aus jeder Gruppe zu einer Besprechung bei der Leitung eingeladen. Gemeinsam bei Kakao, Tee und einem Snack sollen die Kinder dadurch mehr an den Entscheidungen des Kindergartenalltages beteiligt werden. Gleichzeitig haben die Kinder so die Möglichkeit, Ihre Ideen, Ihre Wünsche und Ihre aktuellen Themen bei der Leitung vorzubringen.

U

Unfälle

... können passieren und müssen von uns, wenn ein Arztbesuch erforderlich ist, der Unfallkasse Sachsen gemeldet werden.

V

Vorschulerziehung

Sie beginnt nicht erst im letzten Kindergartenjahr, sondern bereits am ersten Kindergarten tag Ihres Kindes. Wir wollen Kinder durch Angebote innerhalb ihrer Gruppe und besondere Angebote im Vorschuljahr für die Schule fit machen. Vorschulerziehung heißt für uns nicht, dass wir „Schule spielen“ mit Rechnen und Schreiben! Thematisch geht uns vielmehr um den spielerischen Umgang mit Sprache, das Erfassen von Mengen, um Allgemeinbildung und das Kennenlernen der Heimatstadt Großenhain. Während des Vorschuljahres arbeiten wir mit der 1. Grundschule in Großenhain zusammen. Eltern von Vorschulkindern erhalten bei einem Elternabend am Beginn des Vorschuljahres genaue Informationen. Die Vorschulkinder verreisen im Vorschuljahr für eine Woche (Abschlussfahrt).

Vorsorgeuntersuchungen

Jährlich findet die Zahnuntersuchung des Jugendärztlichen Dienstes sowie die Untersuchung der Vierjährigen durch die Amtsärztin des Gesundheitsamtes statt (mit Einwilligung der Eltern).

W

Waldtage

... werden ganzjährig durchgeführt. Der Wald ermöglicht den Kindern grundsätzliche Naturerfahrungen, das Kennenlernen und Benennen unterschiedlicher Materialien, Geräusche, Wettereinflüsse. Die Kinder erleben sich mit allen Sinnen als ein Teil der Natur, erfahren neue Gestaltungsmöglichkeiten und entwickeln Phantasie. Am Waldtag sind festes Schuhwerk und lange Kleidung erforderlich (Zeckenschutz).

Wechselsachen

Jedes Kind hat dafür einen Beutel in der Garderobe hängen. Dieser sollte folgende Grundausstattung enthalten: 2 x Unterwäsche, 2 Paar Socken, 1 Hose, 1 T-Shirt, 1 Pullover und regelmäßig von Ihnen überprüft werden.

Webseite

www.christlicher-kindergarten.com

Wochenrückblick

Das Geschehen in den einzelnen Gruppen stellen wir in einem Wochenrückblick dar. Gemeinsam mit den Kindern, werden Fotos ausgesucht und diese mit O-Ton (Kindermund) gestaltet. Auch diese sind in unseren Schaukästen zu finden.

X Y**Z****Zähne putzen**

Bei uns werden nach dem Mittagessen gemeinsam die Zähne geputzt. Die Zahnpasta und die Zahnbürsten werden uns zum großen Teil von der Zahnärztin, die unsere Einrichtung prophylaktisch betreut, zur Verfügung gestellt.

Zecken

... können FSME (Hirnhautentzündung) oder Borreliose übertragen. Ihre Entfernung gilt als Erste-Hilfe-Maßnahme. Dies bedarf Ihrer Einwilligung (s. Betreuungsvertrag).